Steffi Baltes

Siehe, ich mache alles *neu!*

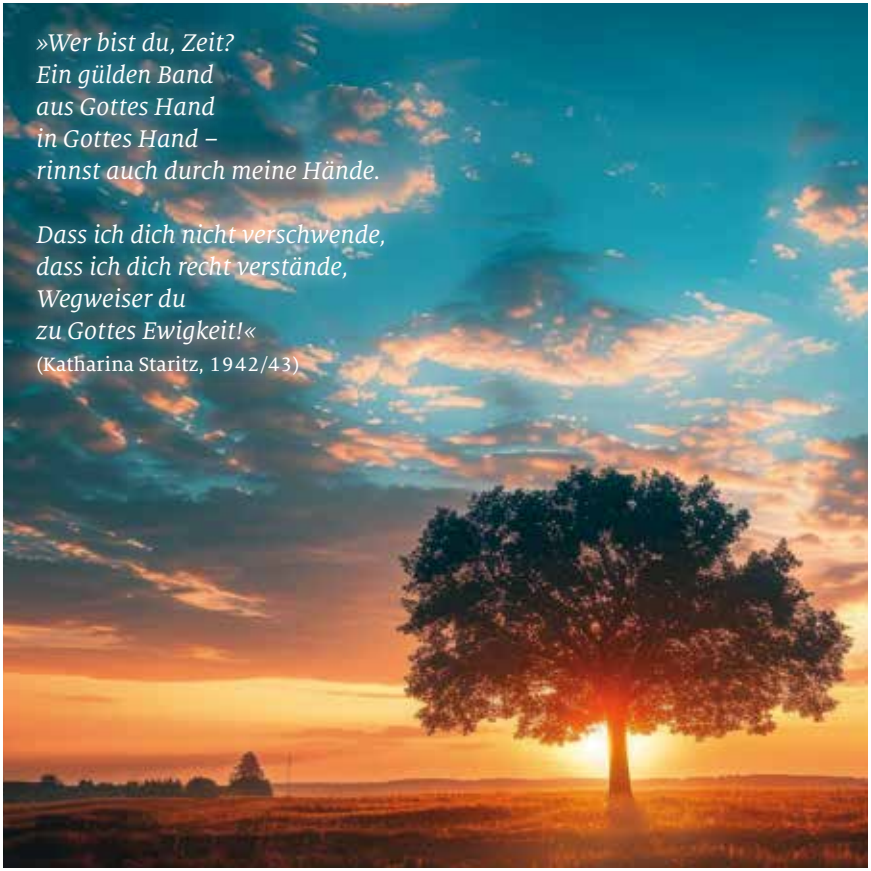
Francke

Gott – Anfang und Ziel

»Siehe, ich mache alles neu!«

Offenbarung 21,5

In der Tat: Das junge Jahr liegt vor uns, noch frisch und »neu«, und mit ihm all unsere Hoffnungen, Träume und Wünsche … aber vielleicht auch unsere Befürchtungen, Sorgen und Ängste. Je nachdem, wie das vergangene, das »alte« Jahr gewesen ist – in unserem persönlichen Leben, in unserem Umfeld und in der Welt –, stehen wir nun an der Schwelle des neuen Jahres mit seinen Chancen, Herausforderungen und all dem Unbekannten und wünschen uns vielleicht von Herzen, dass doch vieles besser werden möge. Da hilft es, auf den zu schauen, der diese Worte spricht: »Sieh doch, ich mache alles neu!« Es ist der, der auf dem Thron sitzt, der Anfang und Ziel ist, der vor allem war und nach allem sein wird, der die Welt und unser Leben in den Händen hält. Es ist Gott, der all unsere Tränen abwischen wird und der dafür sorgt, dass es keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben wird (Offb. 21,4). Noch nicht jetzt, noch nicht im neuen Jahr. Aber eines Tages. Und bis dahin dürfen wir an der Hand von Christus, mit seinem Geleit in das vor uns liegende Jahr gehen und das Schöne und das Schwierige mit ihm an unserer Seite meistern.



»Wer bist du, Zeit?
Ein gülden Band
aus Gottes Hand
in Gottes Hand –
rinnst auch durch meine Hände.

Dass ich dich nicht verschwende,
dass ich dich recht verstände,
Wegweiser du
zu Gottes Ewigkeit!«
(Katharina Staritz, 1942/43)

Eine neue Ausrichtung

»Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.«

Klagelieder 3,22–23

Diese Worte empfinde ich als wundervoll tröstlich und ermutigend! So, wie jeden Morgen ein neuer Tag anbricht und die Sonne aufgeht, können wir uns darauf verlassen, dass Gott mit seiner Güte und Barmherzigkeit für uns da ist. An jedem Morgen können wir neu mit Gott den Tag beginnen, Vergangenes in seine Hände legen, Vergebung empfangen, Neuausrichtung erbitten und Neuwerdung erfahren, denn: *»Wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch. Sein altes Leben ist vorbei. Ein neues hat begonnen!«* (2. Kor. 5,17) In dieses neue Leben müssen wir erst hineinwachsen – vielleicht ähnlich, wie es uns als Kindern ging, wenn wir neue Kleidung geschenkt bekamen, die uns noch ein bisschen zu groß war und die wir erst mit der Zeit ausfüllten. Gott hat Zeit und Geduld mit uns. Er drängt uns nicht. Er ist da, jeden Tag, wie ein liebender Vater oder eine liebende Mutter. Seine Treue, Güte und Vergebungsbereitschaft ermutigen uns und spornen uns an, weiterzugehen auf dem Weg der Neuwerdung, in Jesu Fußstapfen. Das ist eine lebenslange Reise, auf der wir aber immer mehr in dieses neue Leben hineinwachsen und zu Menschen werden, die auch anderen gegenüber barmherzig, liebevoll und treu sind.